



Deponiebelüftung als Klimaschutzmaßnahme

Thema : „Deponiebelüftung im Förderprogramm der NKI und Erfahrungen in der ersten Förderperiode“

Berlin, 26.11.2013

Dipl.-Ing. (FH) Umwelttechnik Christine Freund
Wiss.-techn. Mitarbeiterin Projektträger Jülich

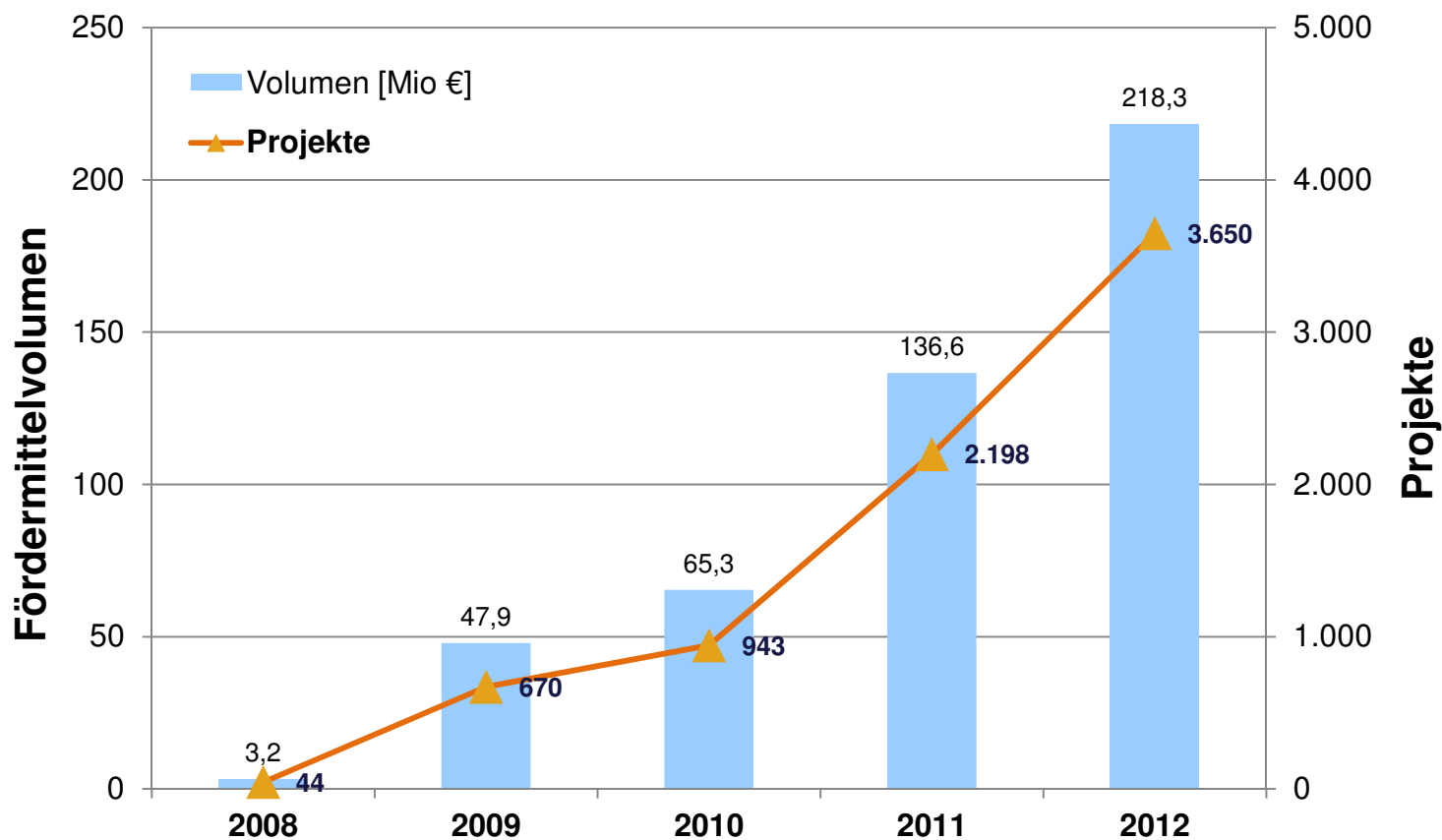
Der Projektträger Jülich GmbH – was ist das?

- › Projektträger **seit 1974** (Energieforschung des BMBF)
- › weitgehend selbständige Organisationseinheit in der Forschungszentrum Jülich GmbH
- › **Auftraggeber:** Bund, Länder, Europäische Kommission
- › **ca. 700 Mitarbeiter/innen** (Standorte Jülich, Düsseldorf, Berlin und Warnemünde)
- › Förderberatung des Bundes, Lotsendienst KMU-innovativ

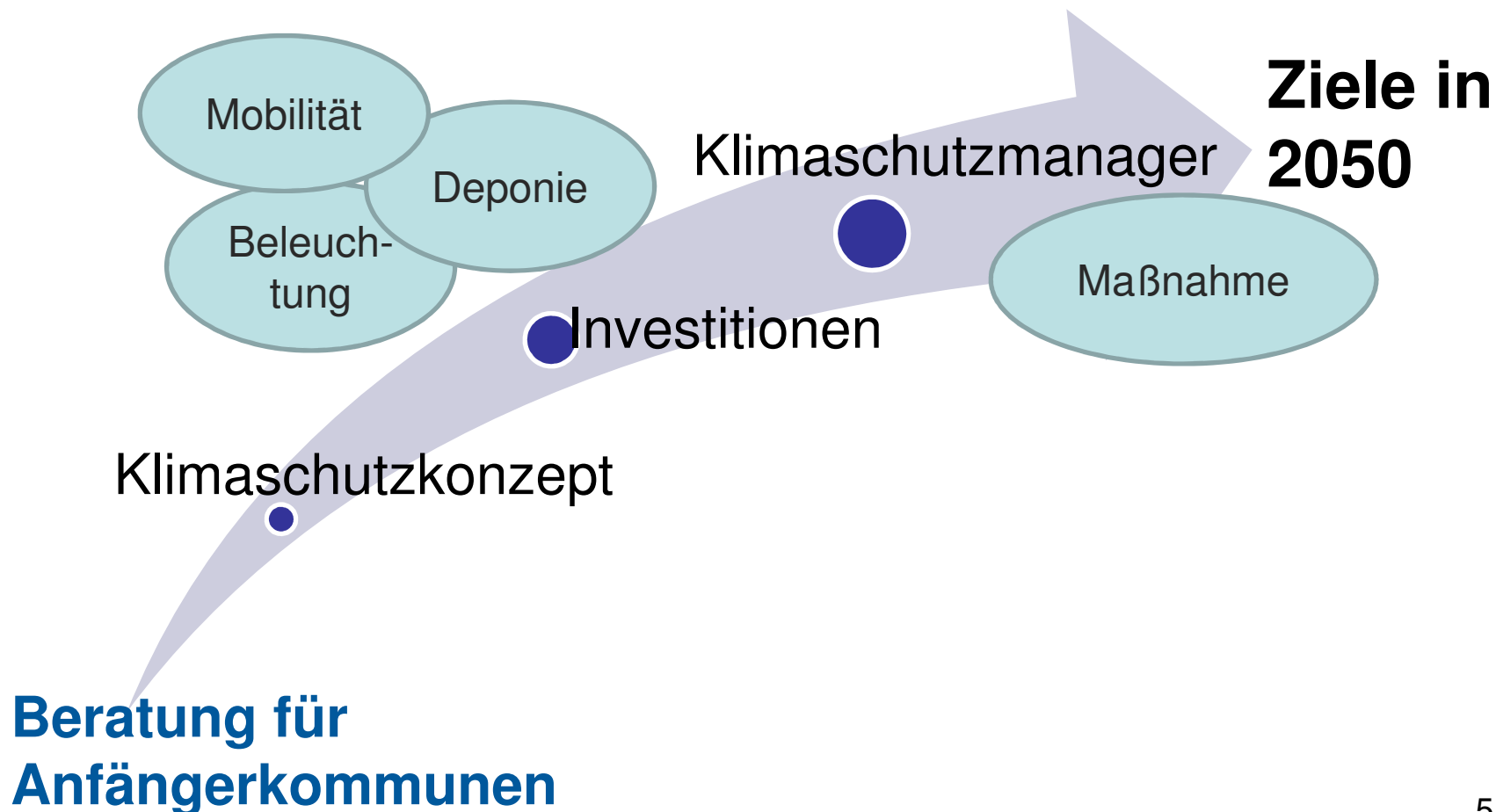
Dienstleistungen des Projektträgers für Kommunen

- › Beratung des Ministeriums bei der Entwicklung von Förderkonzepten und -richtlinien
- › Beratung der Kommunen zum Förderprogramm
- › Unterstützung bei der Projektabwicklung
 - a. Antragstellung
 - b. Zahlungsmodalitäten
 - c. Verwendungsnachweis
- › Umsetzung des Förderprogramms

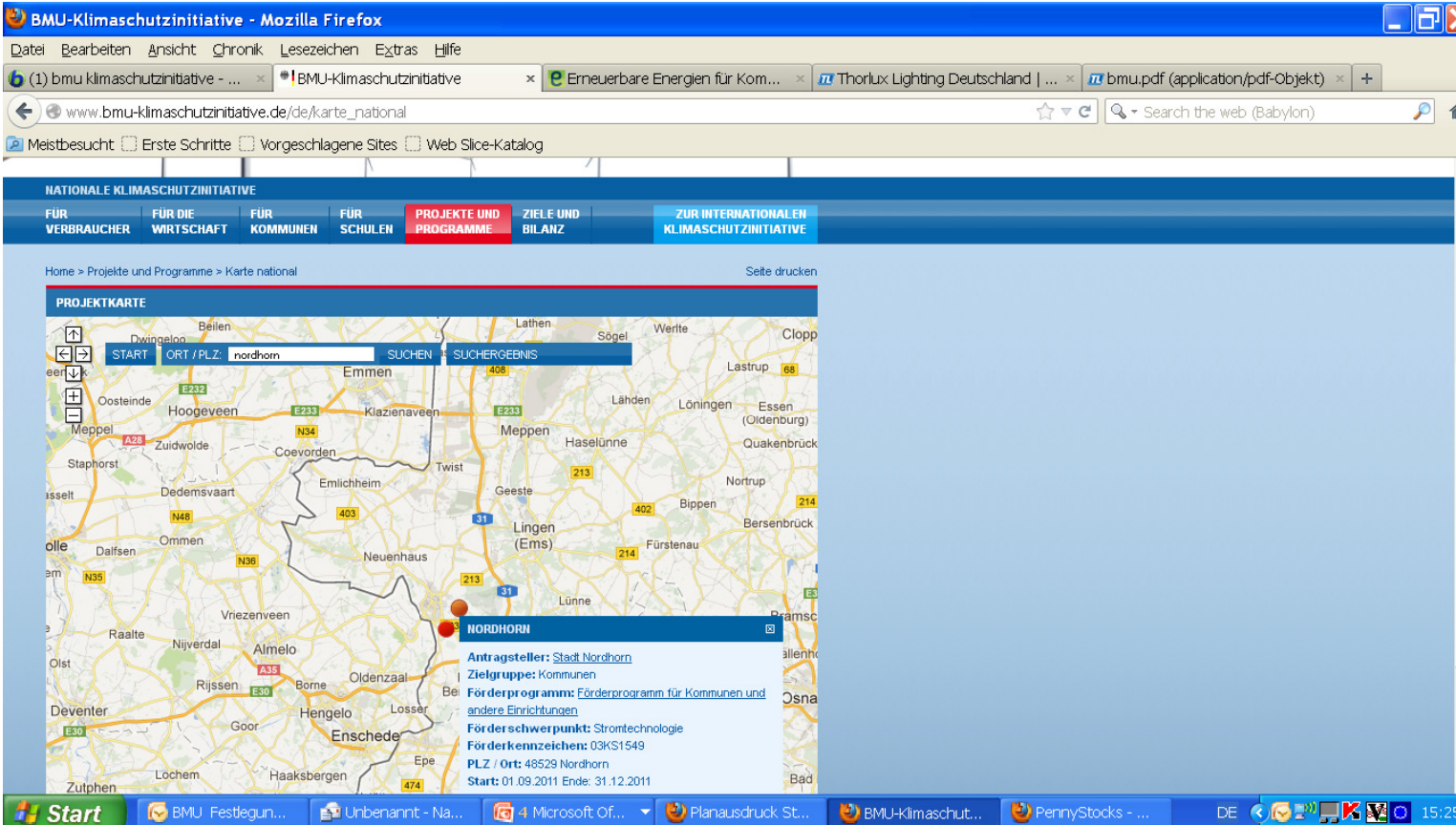
Kommunalrichtlinie (2008 – 2012) Fördermittel und Projekte (kumuliert)



Fördermöglichkeiten im Rahmen der KRL



Projekte in Ihrer Nähe



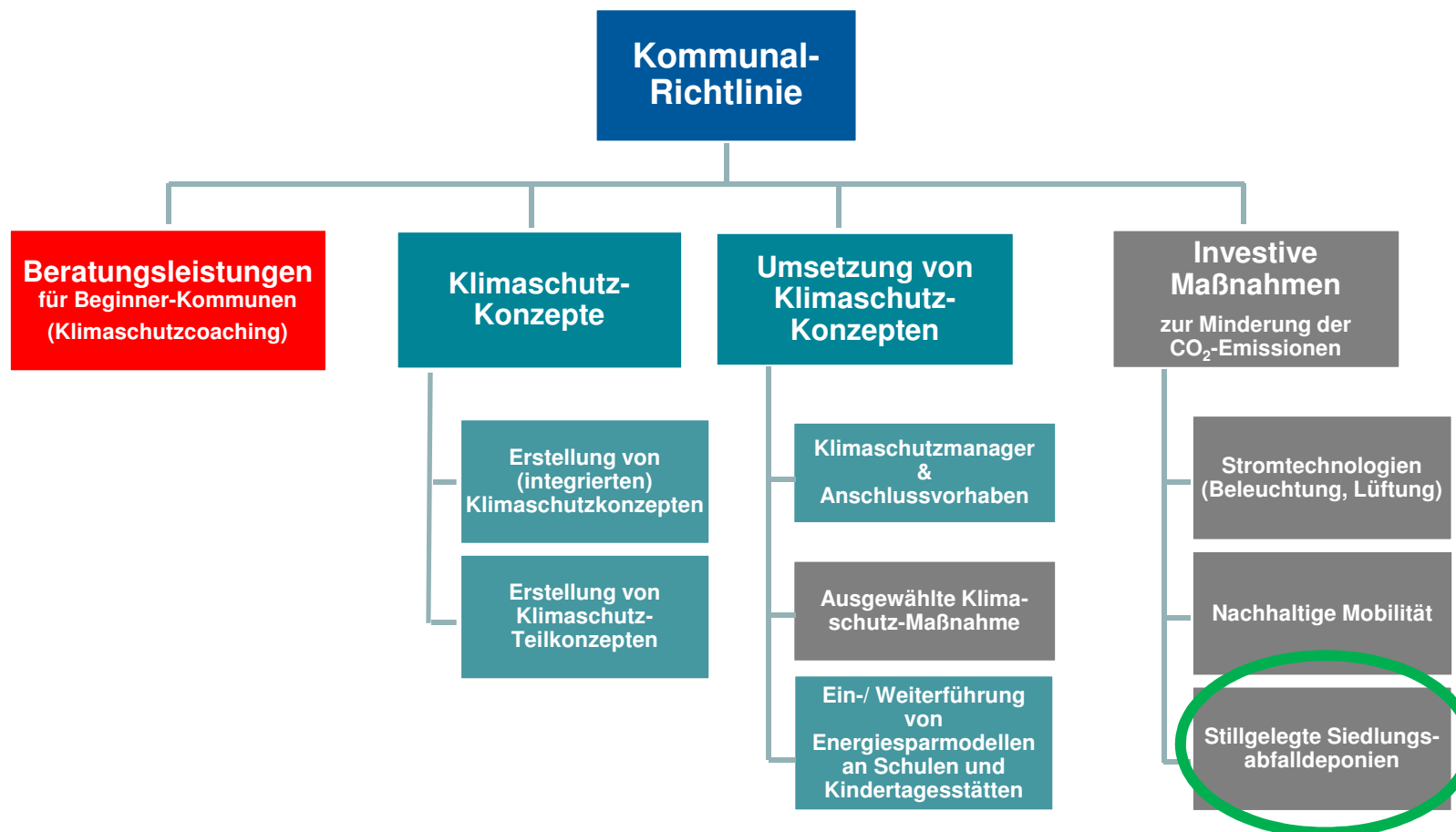
The screenshot shows a web browser window displaying the 'NATIONALE KLIMASCHUTZINITIATIVE' website. The page is titled 'PROJEKTKARTE' and shows a map of the Nordhorn region in Germany. A search bar at the top of the map area contains 'ORT / PLZ: nordhorn' and 'SUCHEN'. A search result popup is visible over the map, providing details for a project in Nordhorn:

- Antragsteller:** Stadt Nordhorn
- Zielgruppe:** Kommunen
- Förderprogramm:** Förderprogramm für Kommunen und andere Einrichtungen
- Förderschwerpunkt:** Stromtechnologie
- Förderkennzeichen:** 03KS1549
- PLZ / Ort:** 48529 Nordhorn
- Start:** 01.09.2011 Ende: 31.12.2011

The browser window shows the URL www.bmu-klimaschutzinitiative.de/de/karte_national and the Windows taskbar at the bottom with the time 15:25.

http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de/de/karte_national

„Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative“ – Kommunalrichtlinie (Stand: 17.10.2012)



Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei stillgelegten Siedlungsabfalldeponien

Förderfähig sind die anfallenden Ausgaben für Investitionen und Installationen geeigneter Technologien zur Reduzierung von THG-Emissionen bei stillgelegten Siedlungsabfalldeponien oder einzelnen Abschnitten dieser Deponien, in denen vor dem 01.06.2005 im erheblichen Umfang biologisch abbaubare Abfälle abgelagert wurden und deren Methanbildung soweit abgeklungen ist, dass eine energetische Nutzung des Deponiegases nicht mehr möglich ist.

Förderfähig sind

- › Notwendige bauliche Maßnahmen im Bereich der Deponie
- › Technische Einrichtungen und Aggregate für die Belüftung und/oder Infiltration mit Wasser
- › Technische Einrichtungen und Aggregate zur Behandlung der Prozessluft
- › Mess- und Regelungstechnik

Der Zuschuss ist begrenzt auf 250.000 €, die Förderquote beträgt 50%.

Besonderheiten zu Anträgen im Bereich „Erstellung einer Potenzialanalyse“

Beantragt wurde die Förderung für 10 Potenzialanalysen, 9 bereits bewilligt

- Anträge wurden zu Gesamtprojekten zusammengelegt wegen jeweils zu geringer Förderhöhe; bitte beachten, **10.000 € Zuwendung**
- Befürchtete Verzögerung wegen später Bewilligung der Potenzialanalyse, kein Problem
- Potenzialanalysen zum großen Teil inkl. Ausgaben für Erkundungen (Bohrungen, Probenahme, Belüftungsversuche)
 - Nach Abstimmung mit BMU erfolgt Aufteilung in Ausgaben für Konzeptionelle Arbeit (max. 20.000 €) und Erkundungen; die Ausgaben für Erkundungen können über die Maßgabe im Merkblatt hinaus anerkannt werden
 - Wenn keine Erkundung vorgesehen ist, erfolgt Rückfrage

Ausgaben im Bereich der Potenzialanalysen

Nummer	Gesamtsumme des Vorhabens	Eigenmittel	Summe der Bewilligung	anerkannte Mehrausgaben gegenüber dem Merkblatt
1	91.926 €	45.963 €	45.963 €	25.963 €
2	22.700 €	11.350 €	11.350 €	
3	75.652 €	37.826 €	37.826 €	17.826 €
4	42.110 €	21.055 €	21.055 €	
5	98.771 €	49.386 €	49.385 €	29.385 €
6	26.844 €	13.422 €	26.844 €	6.844 €
7	90.414 €	45.207 €	45.207 €	25.207 €
8	61.785 €	30.892 €	30.893 €	10.893 €
9	28.882 €	14.441 €	14.441 €	
10	83.776 €	41.888 €	41.888 €	21.888 €
Summe	622.860 €	311.430 €	324.852 €	138.006 €

Besonderheiten zu Anträgen im Bereich „investive Maßnahmen“

Beantragt wurde die Förderung von 10 investiven Maßnahmen, zwei waren nicht förderfähig, 7 sind bewilligt

- 3 verschiedene Technologien, Depo+, „klassische Belüftung“ und Gas-Absaugung, offensichtlich die günstigste Variante
- Deckelung 250.000 wurde nachträgliche angepasst durch den Fördermittelgeber
- Bitte beachten,
 - Rechtsform der Antragsteller, Eigenbetriebe sind nicht antragsberechtigt
 - Anlage zur Vorhabenbeschreibung war ursprünglich gedacht als max. 3-5 seitiges Dokument mit den wichtigsten Fakten als Stichpunkte, wenn möglich so für kommendes Jahr berücksichtigen

Projekte zur Umsetzung von Maßnahmen im investiven Bereich 2013

- eine Maßnahme musste abgelehnt werden, ein Antrag wurde zurück gezogen
- Alle Anträge wurden bewilligt bis auf einen, dort fehlt nur noch die Bestätigung der verschobenen Laufzeit

Nummer	Gesamtsumme des Vorhabens	Eigenmittel	Summe der Bewilligung
1	539.076 €	289.076 €	250.000 €
2	1.303.067 €	1.053.067 €	250.000 €
3	556.682 €	306.682 €	250.000 €
4	578.102 €	328.102 €	250.000 €
5	255.300 €	127.650 €	127.650 €
6	394.842 €	197.421 €	197.421 €
7	226.668 €	113.334 €	113.334 €
	3.853.737 €	2.415.332 €	1.438.405 €
50%	5.780.606 €	3.622.998 €	2.157.608 €

Gesamtsituation und Prognose

- **Förderfähige Gesamtausgaben für alle Projekte 2013**
- **→ 4.476.597,00 €, davon Fördermittel in Höhe von insgesamt 1.763.257,00 €**
- Annahme: alle 10 Potenzialanalysen münden in Anträge für investive Maßnahmen – 2.5 Mio. Euro Zuwendung in 2014/2015 für diese Projekte
- Weitere 15-20 Anträge für Erstellung von Potenzialanalysen, mit Zuwendung von im schnitt 32.000,00 € → 640.000,00 €

Erwarteter Bedarf an Fördermitteln in diesem Schwerpunkt über 3 Mio. €.

Informationen

Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen + DAS

Beratungstelefon: 030 20199-577
Beratungspostfach: ptj-ksi@fz-juelich.de
<http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen>



Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes

Hotline - Forschungsförderung: 0800 2623-008
Hotline - Lotsendienst für Unternehmen: 0800 2623-009
beratung@foerderinfo.bund.de
[http:// www.foerderinfo.bund.de](http://www.foerderinfo.bund.de)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Projektträger Jülich (PtJ)

Geschäftsbereich Umwelt (UMW)

- *Klimaschutzinitiative* -

Forschungszentrum Jülich GmbH

Zimmerstraße 26 – 27

10969 Berlin

Tel.: 030 / 20199 - 577

Fax: 030 / 20199 - 3100

E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de

Internet: www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen